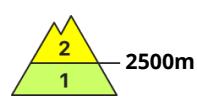
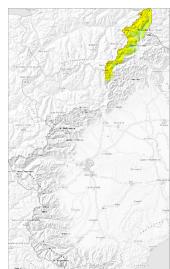


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 05.12.2025



Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Seit gestern fiel etwas Schnee. Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche müssen vor allem an sehr steilen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

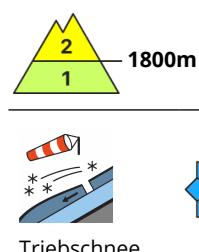
gm.7: schneearm neben schneereich

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee, besonders in tiefen und mittleren Lagen.

Die alten Triebsschneeeansammlungen liegen v.a. an Schattenhängen auf ungünstigen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 05.12.2025



Mit Neuschnee und teils mäßigem Wind entstehen im Tagesverlauf Triebsschneeeansammlungen.

Neu- und Triebsschnee der letzten zwei Tage können oberhalb von rund 1800 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. An sehr steilen Hängen sind kleine und mittlere Lawinen möglich.

Die älteren Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

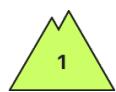
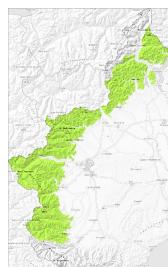
Seit gestern fielen verbreitet oberhalb von rund 1200 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Der Neuschnee liegt an Sonnenhängen und in tiefen und mittleren Lagen auf einer Kruste. Oberhalb der Waldgrenze: Die älteren Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Der teilweise mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 05.12.2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Seit gestern fielen oberhalb von rund 1200 m 10 bis 15 cm Schnee. Unterhalb von rund 2200 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Einzelne Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden, wo die teils überschneiten Triebsschneeeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Entlang der Grenze zu Frankreich und in den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation etwas gefährlicher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

An allen Expositionen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, besonders an Schattenhängen. Der Neuschnee wird vor allem an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

